

Schüler werden Klimabotschafter

Aktion „Plant for the planet“ in Waldkirch / Kooperation der August Faller KG mit Schulen und Forstamt

BZ 8.3.10

VON UNSERER MITARBEITERIN
KARIN HEISS

WALDKIRCH. „Stoppt Reden, startet Pflanzen! Alle sprechen über den Klimawandel, nun müssen Taten folgen!“: Unter diesem Motto steht die internationale Schüleraktion „Plant for the planet“, die der damals neunjährige Felix Finkbeiner 2007 in Deutschland ins Leben gerufen hat, mit dem Ziel in Deutschland eine Million Bäume zu pflanzen. Seitdem finden Aktionen mit Schulen und Unternehmen an verschiedenen Orten und in verschiedenen Ländern statt. Nun auch in Waldkirch.

Auf Initiative von Ursula Kühn, Leiterin des Bereichs Kommunikation der August Faller KG Waldkirch, kam die Kooperation zwischen dem Unternehmen, dem Gesamtelternbeirat der Waldkircher Schulen und dem Städtischen Forstamt zustande. Die Aktionstage, an denen zehn- bis zwölfjährige Schüler zum „Klimabotschafter“, ausgebildet werden, sind am 26. und 27. März in der Schwarzenbergsschule und im Wald oberhalb des Heldenkreuzes.

„Bei einer Konferenz zum Thema Nachhaltigkeit in der CRS (Corporate Social Responsibility)-Akademie in Stuttgart habe ich Felix' Vater kennen gelernt“, leitete Ursula Kühn ihre Ausführungen ein. „Er stellte das Projekt seines Sohnes vor und mich hat beeindruckt, dass es von Schülern initiiert wurde.“ Dass Felix in seinem Referat herausstellte, „hört auf zu Quatschen, tut endlich was“ und selbst damit beginnt, „auch wenn er nur ein Kind ist“, das gab Kühn den Ausschlag das Vorhaben unterstützen zu wollen. Denn in der heutigen Zeit, in der es schwer sei junge Menschen zu motivieren, käme der Eigeninitiative eines Kindes besondere



Dieter Loos, Ursula Kühn und Michael Faller stellen ein Projekt vor, bei dem Kinder zu Klimabotschaftern ausgebildet werden.

FOTO: KARIN HEISS

Bedeutung zu. Davon ist auch ihr Chef Michael Faller überzeugt, der Felix vor einiger Zeit bei einer Veranstaltung in Berlin hörte. „Er trat dort auf und erzählte von seinen Ideen“, berichtete Faller. „Der Ansatz der Nachhaltigkeit passt in unsere Unternehmensphilosophie hinein.“ Für Faller stand fest: „Wir wollen uns da engagieren.“ Die Hauptverantwortung übernahm Ursula Kühn, aber das Unternehmen stellt Mittel zur Verfügung. Im letzten Jahr sei das, aufgrund der schwierigen Betriebssituation, in der „die Arbeitsplatzsicherung Vorrang hätte“, noch nicht möglich gewesen, so Faller. Durch die jetzige Entspannung gab es grünes Licht für die Initiative.

Ursula Kühn nahm Kontakt zu Brigitte Winterhalter, der Gesamtelternbeirats-

vorsitzenden der Waldkircher Schulen, und dem Leiter der Städtischen Forstverwaltung, Dieter Loos, auf. „Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen uns, den Eltern und Schulen“, erklärte die Initiatorin. „Wir brauchen Leute, welche die Schulen kennen und die weiterführende Betreuung und Unterstützung der Kinder, die sich dabei engagieren, mit übernehmen. Denn häufig sind die Lehrer ohnehin schon sehr strapaziert.“ Die Anmeldeformulare wurden an alle zehn- bis zwölfjährigen Waldkircher Schüler verteilt. Und Dieter Loos sei als Fachmann für die praktische und theoretische Ausbildung der teilnehmenden Schüler unabdingbar.

Zum Einsatz kommen die 5.- und 6.-Klässler, die sich beim Organisationsteam

angemeldet haben, laut Loos auf einer etwa ein Hektar großen Fläche hinter dem Heldenkreuz, „auf einem Gelände, wo Ende 2008 Sturmschäden entstanden sind“. Dieses Stück gehöre zu den 25 Hektar, die von der insgesamt 40 Hektar großen Kahlfäche, wieder bepflanzt werden sollen. Die übrigen 15 Hektar „soll die Natur regeln“. Bei der „informativen Waldralley“ am Samstag, 27. März, findet mit ihnen eine „Baumpflanzaktion“ statt. Dabei werden 150 bis 200 Laubbäume gepflanzt (Esskastanie, Spitzahorn, Hainbuche, Roteiche und Deutsche Eiche), welche die Stadt bereitstellt. Gemeinsam mit den Nadelbäumen (Douglasien und Tannen), die dort bereits gesetzt wurden, soll auf dem Gebiet „eine größere Vielfalt entstehen, um das System dort stabiler zu machen als Monokulturen gewährleisten könnten“. Womit der Forstbeamte dann auch die theoretische Seite eröffnete, die zu den Aktionstagen gehört. Am Freitag, 26. März, lernen die Kinder laut Loos in Spielen „die Zusammenhänge zwischen Klima- und Bevölkerungsentwicklung und die doppelte Rolle von Bäumen kennen – als CO₂-Binder und als fossiler Energieträger“. Abends wird der Film gezeigt „Der Mann, der Bäume pflanzt“. Am Samstagmorgen gibt Clara (12 Jahre), die bei „Plant for the Planet“ bereits mitgemacht hat, in der Schwarzenbergsschule, den teilnehmenden rund 30 Kindern, eine Einführung in das Thema „Klimawandel und Klimagerechtigkeit“. Es folgt ein Rhetorik-Training für die Schüler, bevor es zum praktischen Einsatz in den Wald geht. Nach der Pflanzaktion sammeln die Kinder im „World Café“ in der Schwarzenbergsschule Ideen für künftige Projekte an ihren Schulen beziehungsweise in Waldkirch, die von ihnen dann auch konkret geplant und in einer Abschlusspräsentation vorgestellt werden.